

Thema Einsatz des Pionierzuges 3 der ZSO EMME vom September 2012

Medienmitteilung ZSO EMME: zur freien Veröffentlichung

Einsatz des Pionierzuges 3 der ZSO EMME

Viel Schweiss für das Gemeinwohl

cg. Knapp 200 Mann-Tage haben die Pioniere des dritten Zuges der ZSO EMME in dieser Woche geleistet. Vom 4. bis 7. September sanierten sie Wanderwege, renaturierten Bäche und entrümpelten ein Krankenhaus - im Auftrag der Gemeinden.

RIGI-Wanderwege instand gestellt

Die Witterung und die Zeit haben ihre Spuren hinterlassen: verschiedene Wanderwege an der Rigi, im Schwarzenberg und in Udligenswil waren in einem schlechten Zustand und mussten saniert werden. Beim Wanderweg Chänzeli-Räbalp an der Rigi wurde ein acht Meter hoher und zehn Meter langer Holzkasten repariert, damit der darüberliegende Wanderweg wieder stabil ist. Das Holz dafür stammte von der Rigi selbst. Viel Muskelkraft und Aufwand erforderte eine weitere Wanderweg-Sanierung an der Rigi. Weil das Gelände sehr steil war, musste das Material von der Armee mit Train-Pferden angeliefert werden.

Spezielle Aufträge in Meggen

Vom Einsatz der ZSO EMME profitierte auch die Natur. Beim Vitaparcours in Udligenswil wurden der Weg saniert und beim Bachübergang die Rohre ersetzt, so dass der Bach nun wieder ungehindert fliesst. In Meggen wurde das Gebäude einer alten Fischzuchtanlage abgerissen, damit der Bach renaturiert werden kann. Einen besonderen Einsatz leisteten vier Pioniere beim Schwerziweiher in Meggen. In fachmännischer Arbeit bauten sie für die Bevölkerung eine Aussichtsplattform aus Holz, die nun zu Natur-Beobachtungen einlädt. Das dafür verwendete Akazienholz zeichnet sich durch eine besonders lange Haltbarkeit aus.

Abläufe funktionieren

Die Einsatzwochen der ZSO EMME, die in der Regel dreimal jährlich stattfinden, sind eine wichtige Übung für den Ernstfall. "Beim Bau der Aussichtsplattform in Meggen konnten die Pioniere jene Fähigkeiten unter Beweis stellen, die sie auch beim Bau einer Notbrücke bräuchten", erklärt der Kommandant der ZSO EMME Armin Camenzind. Es sei wichtig, diese Arbeiten regelmässig zu üben, damit jeder Handgriff sitzt, wenn die Zeit drängt. Insbesondere die Führungstätigkeit kann so unter realen Bedingungen trainiert werden. Einsatzleiter André Portmann ist mit der Arbeit der Pioniere sehr zufrieden. "Die Abläufe funktionieren sehr gut und die Zivilschützer sind motiviert bei der Arbeit", so das Fazit des Zugführers.

Text: Christian Glaus, Info-Team ZSO EMME

Für Rückfragen:

Maj Armin Camenzind, Kommandant der ZSO EMME, 076 330 47 81